

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

245 (8.9.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25056)

„Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 3 M. 80 Pf., durch die Post bezogen mit Beleggeld 4 M. 02 Pf. Man bestelle bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28, Fernspr.-Anschl.-Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 44.

Nachrichten

Anzeigen kosten für die Herzogtum Oldenburg Seite 25 A, sonstige 30 A

Anzeigen-Annahmestellen:
Oldenburg: Böker, Langemann, Schmidt, Nordorferstr. 123, H. Pöpel, Verden, P. Pöpel, Oldb., H. Böttner, Café, Oldb., M. Cordes, Saarenstraße 5, G. Sandtke, Wülfenstraße, W. Holl, Wülfen, u. a. m. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 245.

Oldenburg, Sonntag, den 8. September 1918.

52. Jahrgang.

Neu-Berlin.

Das Berlin wird uns geschrieben: Berlin ist anders geworden in diesen Jahren des Krieges. Es ist gewiß immer noch die Stadt der Arbeit und die Stadt — wir wollen nicht sagen unbegrenzter —, aber doch ungeählter Möglichkeiten, die Stadt, in der jeder, der arbeiten will, die meiste Aussicht auf Erfolg hat; aber es ist doch in seinem Kern so ganz anders geworden, als es zu Friedenszeiten war. Der Berliner war an und für sich schon geschäftstüchtig und wußte ziemlich genau, wie man „Geld macht“, aber jetzt ist diese Geschäftstüchtigkeit einem tiefen „Selbhunger“ gewichen, der immer absurder Formen annimmt. Man soll nicht verallgemeinern, aber in Berlin ist dieser Selbhunger tatsächlich allgemein. Zwar auch in anderen Städten unseres Vaterlandes und mehr noch auf dem flachen Lande. Nur in Berlin tritt er mehr zu Tage, weil neben den großen Erwerbsmöglichkeiten auch die Gelegenheiten zum Ausgeben des Erworbenen zahlreicher sind. Und da sieht man denn gerade hier, daß es nicht der Besitz des Geldes allein ist, der anreizend wirkt, sondern dieser Besitz ist nur das Mittel zu dem Zweck, sich zu amüsieren. Es ist ein ungeheurer Selbhunger, der den Selbhunger zur Folge hat. Wie hat sich ein ganzes Volk, eine ganze Welt so um den Genuß in jeder Form förmlich gerissen wie jetzt die kriegsführenden Völker, mögen sie nun Deutsche, Engländer, Franzosen oder Russen heißen. Man liest von einer Tanzepidemie in St. Petersburg, sieht, wie die Pariser Journale gegen den Leichtsin in Mode und Bekleidungswechsellagen, und hört aus London von der Alkoholgefahr. Alles das sind Beweise für diesen Selbhunger, der die ganze Welt überfallen hat. Das „après nous le déluge“ ist zum Schlagwort der Welt geworden, darunter leidet die Moral aller Völker, die Kriminalität nimmt in allen Ländern zu. Und Berlin macht davon keine Ausnahme. Die hohen Löhne, die gezahlt werden, die Riesensummen, die durch tausend Hände fließen, sie müssen wieder unter das Volk gebracht werden: Geld spielt keine Rolle! Das ist das Zeichen unserer Zeit, daß das Geld im Ansehen des Volkes so ungeheurer gesunken ist. Man kann jetzt gehen, wohin man will, in die Cafés oder die Theater, in die Kinos oder die Kabarets, in die Bier- oder Weinlokale, ja selbst in die verschwiegenen Bistros, überall wird man eine festlich gepußte Menge antreffen, die bei schlechtem Bier und wahnwitzig teuren Weinen den Abend verbringt. In den Arbeiterbezirken wird allabendlich mit Begeisterung getanzt, immer in „gesellener Gesellschaft“, damit die Polizei nicht einschreiten kann, die Verkäufer und Verkäuferinnen trifft man des Abends zu Hunderten in den Kinos der Stadt und alles, was zu den Kriegsgewinnern gehört — und ihrer sind nicht wenige —, das hoch in den Kabarets und in den Kinos und Bistros, die auch ihre verschwiegenen, intimen Nebenbuhler haben. Sollte man es für möglich halten, daß man allabendlich den Eingang dieser Vergnügungsorte belagert und „auf Eintrittskarten steht“, wie sonst auf Stiefel und Lebensmittel? Man ist das Ansehen schon so gewöhnt, daß man es kaum noch als Unannehmlichkeit empfindet, obwohl es in diesen Lokalen gar nicht so häufig ist, und es taumt irgendwo eine Flasche Wein unter 20 M. und 50 S. gibt.

In den eleganten Cafés und Weinlokalen am Kurfürstendamm und in allen Nachmittags- und Abendlokalen ein elegantes Publikum, unter das sich auch die Reumilioniäre aus der Mulsenstrasse mit ihren oft umfangreichen Ehe- und Unehelichen mengen. Das ist jetzt ein seltsames Milieu, in das man dort gerät. Die Frauen kleiden sich hochlegant, wie man es wohl schon früher in Berlin kannte, aber sie tun es jetzt mit einem unhörbär fabelhaften Raffinement. Die gut zurechtgemachte Frau — oft ist sie noch ein halbes Kind — gibt in diesen Lokalen den Ton an. Das hellgeleichte Haar in Locken oder ganz straff als „Zungenkopf“ beschneitten, ist die Mode, Augenbrauen und Augenwimpern — das Neueste zum Durchschnittpreise von 5 Mark 30 Pfennigen, im Abonnement 4 Mark — sind feinstwarz gefärbt, die Kleidung und der Hut sind einfarbig oder grellbunt. Das Gesicht trägt ein leicht aufgelegtes Make-up, die Lippen glänzen und nippen an den teuren Weinen, die die Herren im „Baumeln“ — einem neuen Spiel, der Point zu 10 bis 25 Mark — in annuieriger Abwechslung gewinnen und verlieren. Ja, diese Herren! Soll man sie für die „jeunesse dorée“ von Berlin W. halten, sind es Anführer oder Kriegsgewinnler, wer weiß? Sie sehen alle überein aus, wie aus dem Film geschnitten, genau nach den umschwärmten Typen der Biggame-Jäger, Bernd Ador, Waldemar Pflander usw. Woher sie nur alle die guten Angewandten noch beziehen? Und wie hier am Kurfürstendamm, so ist es in der ganzen Stadt. Der „Schnapsdampfbummel“ auf der Joachimsthaler Straße ist bereits berüchtigt und in der Presse oft erwähnt worden, der Potsdamer Platz mit seinen zahllosen Cafés und Kinos bietet ein gleiches Bild, und in der Friedrichstraße ist es nicht anders, es sei denn, man gerät über den allabendlichen „Betrieb“ vor einigen Weinlokalen mit Musik in Erfahrung. Es ist überall daselbe, es ist ein neues Berlin: das Berliner Nachleben ist tot, Berlin amüsiert sich jetzt zu jeder Tageszeit, weil das Geld auf der Straße liegt.

Deutschland und die Ukraine.

Trinksprüche in Wilhelmshöhe.

Schloß Wilhelmshöhe, 7. Sept. 1918. Beim Empfang des Hetman der Ukraine, Storopadski, durch den Kaiser richtete dieser beim Frühstück folgenden Trinkspruch an den Hetman:

Herr Hetman! Es gereicht mir zu großer Freude, Eure Durchlaucht als den besten Vertreter des ukrainischen Volkes und seiner Regierung in Deutschland willkommen zu heißen, und ich möchte meiner lebhaften Genugung darüber Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen der Ukraine zu dem Deutschen Reich durch diesen Besuch eine sichtbare Befestigung erhalten. Der durch die Maßnahmen der Entente über die Welt heraufbeschworene und von den Weltmächten trotz erkannter Unrechtheit ihrer Maßregeln mit verbrecherischem Wahnsinn fortgesetzte blutige Krieg hat auch der Ukraine schwere Wunden geschlagen. Als nach dem Freiwerden der im russischen Zarenreiche gebundenen Völkerteile die Ukraine in Anspruch an ihre zukünftige Geschichte sich zu einem selbständigen Staate erklärte und sich an Deutschland mit der Bitte wandte, ihr bei der Errichtung dieses Staates beihilflich zu sein, habe ich freudig meine Hand dazu geboten, ihr die gewünschte Hilfe zu gewähren. Meine Regierung und die meiner hohen Verbündeten übernahmen die Aufgabe, der Ukraine die völkerrechtliche Grundfrage für die staatliche Geltung zu verschaffen, und unsere Armeen wirkten dabei mit, dem von unfruchtlichen Elementen ausgeübten Raub Ruhe zu bringen, in deren Schutz der Aufbau des Staates beginnen konnte. Emporgeloben und getragen von der breiten Masse des ukrainischen Landesvolkes und der ordnungliebenden Bürgerschaft, haben Eure Durchlaucht dann mit Umsicht und Tatkraft die Ukraine zu einem neuen geordneten Staate werten aufzubauen begonnen und durch Schaffung von Recht und Gesetz die Grundlagen für Freiheit und Ordnung gelegt. Der Bürger kann künftig ungehindert seinem Gewerbe nachgehen und der Bauer in Sicherheit seine Ernte bebauen und die Früchte seiner Arbeit genießen. Viel bleibt noch zu tun übrig, aber schon hat die Ukraine unter der tatkräftigen Leitung Eurer Durchlaucht einen weiten Weg innerer Festigkeit zurückgelegt und sich damit die Grundlage künftiger Entwicklung gesichert. Daß sich dabei durch die gemeinsame Arbeit der in der Ukraine wehenden deutschen Truppen und Beamten mit den ukrainischen Behörden zwischen unsler beiden Völkern mehr und mehr ein Verhältnis gegenseitigen Vertrauens zu entwickeln beginnt, gereicht mir zu besonderer Freude. Lassen mich Eure Durchlaucht der zwerfächtigen Hoffnung Ausdruck geben, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine, die zu wechselseitiger Ergänzung berufen sind, sich immer fester und inniger gestalten mögen! Seine Durchlaucht der Hetman der Ukraine: hurra, hurra, hurra!

Der Hetman antwortete in ukrainischer Sprache:

Eu. Kaiserliche und königliche Majestät! Mit dem Gefühl tiefer Dankbarkeit habe ich die gnädigen Worte vernommen, welche Eu. Majestät an mich zu richten geruht haben. Diese Worte werden in der Ukraine einen tiefen, dankbaren Widerhall finden. In den durch den jetzigen Krieg entstandenenurchbaren Leiden sind als leuchtende Sterne des zukünftigen Friedens die Nationalgeföhle der bisher unfreien Völker erwacht. Durch die mächtige Unterstützung des Deutschen Reiches und seiner hohen Verbündeten hat das ukrainische Volk die völkerrechtlichen Grundlagen für seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit erworben. Der Aufbau dieses neuen Staates verlangt von mir und meinen Mitarbeitern die größten Anstrengungen. Den allergnädigsten Empfang, den mir Eu. Majestät gewährt haben, wird das ganze ukrainische Volk als Zeichen des Wohlwollens Eu. Majestät für die junge Ukraine ansehen, und es wird uns Kraft verleihen zur Durchführung der unserer noch harrenden schweren Aufgaben. Ich darf mit Eu. Majestät der zwerfächtigen Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die schon so alljährlich eingeleiteten politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem mächtigen Deutschen Reich und der Ukraine sich immer mehr vertiefen werden, zum Segen beider Völker! Im Namen des dankbaren ukrainischen Volkes erbeile ich als Hetman aller Ukrainer mein Glück auf das Wohl Eu. Kaiserlichen und königlichen Majestät und auf die glorreiche Zukunft des tapferen deutschen Volkes. Seine Majestät, der Deutsche Kaiser: hoch, hoch, hoch!

Am 8. Uhr verabschiedete sich der Hetman vom Kaiser und trat die Rückreise nach Berlin an.

Die Ententeheger in Rußland.

London, 6. Sept. 1918. (Weiter.) Der frühere Bolschewist in Petersburg, Sir Maxime Litwinow, erklärte

auf einem Diner des englisch-russischen Klubs: Ich habe das Vertrauen, daß Rußland in nicht so ferner Zukunft seine rechtmäßige Stellung unter den Nationen einnehmen wird. Rußland erlebt jetzt die letzte Phase der Krise, von der seine ganze Zukunft abhängen wird. Nachdem die Bolschewisten den Grundzug „keine Annexionen, keine Entschädigungen“ zu ihrer Parole gemacht haben, haben sie ihre Grenzprovinzen an Deutschland ausgeliefert und es übernommen, etwa 300 Millionen Pfund Sterling zu zahlen. Rußland braucht Hilfe — von den Alliierten, sie darf nicht von Deutschland kommen.

In ähnlichen Phrasen bewegt sich die Rede weiter, deren völligen Wortlaut wiedergegeben wir hier verzichten. Die Hilfe, die England dem russischen Volke zuteil werden läßt, besteht darin, daß mit englischem Gelde und mit englischen Beamten der Bürgerkrieg in Rußland genährt und starke Umwälzungen hervorgerufen werden sollen. England ergreift jeden Vorwand, um Rußland nicht zur Ruhe kommen zu lassen und es aufs neue in Blutvergießen zu führen. Ueber die Verträge, die Deutschland geschlossen hat, zu urteilen, ist Sache des russischen Volkes, nicht Englands. Die bisher aus Rußland eingetroffenen Urteile lauten günstig. Herr Buchanan hat während seines Aufenthaltes in Petersburg an der Knechtung Rußlands durch die Alliierten im Auftrage seiner Regierung gearbeitet. Für die Darlehen, die England an Rußland gab, um die weitere Kriegsführung Rußlands und dessen Verluste für die englischen Zwecke zu ermöglichen, mußte russisches Gold in großen Quantitäten nach London übergeführt werden. Herr Buchanan hätte also Gelegenheit, statt andere anzuklagen, vor der eigenen Tür zu stehen.

Die nordrussische Gegenströmung.

Stockholm, 6. Sept. 1918. Der frühere russische Gesandte in Stockholm, Gultwitsch, teilt in der schwedischen Presse ein von dem Präsidenten der nordrussischen Regierung, Nikolai Tschirakow, unterzeichnetes Schreiben aus Archangelsk mit, das die Nachricht enthält, in dem nördlichen Rußland ist das Joch der Bolschewisten abgeworfen worden. In Uebereinstimmung mit den Alliierten strebe die Regierung Nordrusslands, die den Frieden von Brest-Litowsk nicht anerkenne, danach, die Deutschen aus Rußland zu vertreiben und ein großes, unteilbares Rußland wieder erstehen zu lassen. Auf Initiative des Verbandes für Rußlands Erneuerung, der aus Vertretern aller politischen Parteien, außer der extremsten, zusammengesetzt sei, sei die Regierung Nordrusslands aus Vertretern der nördlichen Provinzen zusammengesetzt worden. Die russische Armee sei auf Grund ihrer Disziplin mit dem Bestande der Alliierten neu geschaffen und Mobilisierung erklärt worden. (?)

Die Strafe für die Verschöwer im englischen Sold.

Berlin, 7. Sept. 1918. „Prawda“ vom 2. September schreibt: Im Gebiet von Sibirakowen im Gouvernement Wolgoga und Galskij sind Verschöwungen von Weißgardisten, hauptsächlich ehemaliger Offiziere, entdeckt worden, die sich um die englische Mission in Wolgoga gruppierten. Bisher sind zahlreiche Verschöwer festgenommen worden.

Petersburg (indirekt), 7. Sept. In Moskau sind am 20. August 50 Personen standrechtlich erschossen worden, weil ihnen nachgewiesen werden konnte, daß sie in den Kasernen anti-bolschewistische Propaganda getrieben hatten.

Moskau (indirekt), 7. Sept. Lenins Befinden ist un- verändert günstig.

Nachhulgefechte.

Berlin, 7. Sept. abends. WTB. Amlich. Belberkeis der Straße Péronne—Cambrai Nachhulgefechte vor unseren neuen Stellungen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 7. Sept. WTB. Amlich. An der englischen und nordfranzösischen Küste versenkten unsere U-Boote 12 000 Brutto-Registertonnen.

Uebergeliche Angriffe in Italien.

Wien, 7. Sept. WTB. Amlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Auf der Gotthardstraße von Asiago wiesen unsere Truppen einen von Italienern und Franzosen nach starker Artillerievorbereitung geführten Angriff blutig ab. Der westliche Ende des Monte Sisonal in die erste Linie eingedrungenen Schab wurde im Gegenstoß wieder hinausgeworfen. Am Col dell'Arso unternahm starke Patrouillen einen

Hierzu eine Beilage.

Ungelungen Adressat auf eine heimliche Adressänderung.

Albanien Seine nennenswerte Gefangenschaft.

Der Chef des Generalstabes.

Calaat Pascha über das türkisch-bulgarische Bündnis.

Sofia, 6. Sept. WTB. „Cambana“ veröffentlicht ein Interview mit dem Großvezir Calaat Pascha, der auf der Fahrt nach Wien und Berlin postierte. Der Großvezir erklärte, er sei stets der größte Anhänger der türkisch-bulgarischen Verständigung gewesen und halte dafür, daß sich Bulgarien und die Türkei gegenseitig unterstützen müßten, weil darin beider Rettung liege. Die türkisch-bulgarischen Streitfragen würden eine glückliche Lösung finden. Auch die Lösung der Dobrußafrage würde Bulgarien befriedigen. Bezüglich der Frage des Krieges gab Calaat Pascha der Meinung Ausdruck, die Entente werde sich leicht überzeugen, daß die Fortsetzung des Krieges für sie keine wesentliche Veränderung der Lage bringen könne. Damit würden für die Friedensverhandlungen günstige Bedingungen geschaffen werden. Calaat Pascha ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen.

Kleine politische Nachrichten.

Generalmajor Friedrich. Generalmajor Emil Friedrich, der Freitag gestorben ist, hat sich während des Krieges in hervorragender Weise um das Wohl der deutschen Kriegsgefangenen verdient gemacht, deren Interessen er sowohl bei den deutsch-französischen Gefangenenkonferenzen in der Schweiz als auch noch kürzlich bei den deutsch-englischen Verhandlungen in Haag wahrnahm. Die Regelung des Austauschverkehrs der Gefangenen ist zum großen Teil der Geschichte und liebenswürdigen Art zu danken, in der er als Vorsitzender der deutschen Kommission die Verhandlungen leitete. In Anerkennung dieser seiner Verdienste hat ihn die Universität Freiburg i. Br. im Juni dieses Jahres zum Dr. iur. h. c. ernannt. Ihn zeichnete nicht nur eine rastlose Tätigkeit und ein großer Liebesblick über alle in Betracht kommenden Fragen aus, sondern er brachte neben einer außerordentlichen Bildung auch ein warmes Herz für seine Aufgabe mit. Und gerade diese diese Menschlichkeit verhalf ihm seine großen Erfolge, auch gegenüber unseren Feinden. Für ihn war der Gefangene im Augenblick der Gefangenschaft nicht mehr der Feind. Friedrich, der aus der Pioniertruppe hervorgegangen ist, war ein Süddeutscher.

Das Schloß Brantiaun bei Bredeal wurde am 27. August, dem Jahrestage der Kriegserklärung Rumäniens, in Brand gesteckt. Es ist vollkommen verbrannt. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Mordakt der dortigen Bevölkerung.

Volk und Staat.

Es sind schon von jeher viele dicke Bücher über das Verhältnis von Volk und Staat geschrieben worden, und je nach Zeitloster, Volkcharakter und politischer Parteilichkeit des Verfassers sind die Ansichten verschieden gewesen.

Es hat Zeiten gegeben, in denen man unter Volk und Staat zwei ganz verschiedene Dinge verstand. Damals war der Staat die autoritäre Herrschaft, deren Mittelpunkt der Herrscher und das Interesse seiner Hausmacht bildeten, während das Volk die Gesamtheit der „Untertanen“ darstellte, das im allgemeinen wohlwollend regiert wurde, aber keinesfalls einen eigenen Willen hatte. In jenen Zeiten wollte der Staat das Leben der Bürger bis ins Einzelne hinein genau regeln; er gab ihnen nicht nur strenge Vorschriften für ihr sittliches Verhalten und ihre kirchlichen Pflichten, sondern registrierte auch ihre gewerbliche Tätigkeit mit genauen Bestimmungen und Verordnungen.

Die neuere wirtschaftliche Entwicklung und die Befreiung der Persönlichkeit durch die individualistische Weltanschauung mußten diese Schranken brechen. Dabei verfiel man aber in die entgegengesetzte Uebertriebung, indem man dem Staate fast alle Aufgaben aus der Hand nehmen wollte; der Staat sollte nur für Ruhe und Ordnung sorgen, damit jeder Einzelne ungehindert seinen eigenen Interessen nachgehen könne. Man gab dem Staate nach dem Ausschusse des Passalles die Rolle eines Nachwächters. Auch diese Auffassung hat weichen, hat einer vernünftigeren Auffassung vom Staate Platz machen müssen. Der Staat hat wieder positive Aufgaben erhalten. Zwar hat nach wie vor der einzelne Bürger die größtmögliche Freiheit in der Betätigung seiner Fähigkeiten und seiner Interessen. Aber dieser Freiheit sind doch Schranken im Interesse der Allgemeinheit, vor allem im Interesse der wirtschaftlich Schwachen gesetzt. Der Staat tritt durch seine Gesetzgebung für die wirtschaftlich Schwachen ein, und auf diesem Gebiete liegen alle die Maßnahmen, die wir unter dem Namen Sozialpolitik zusammenfassen. Außerdem hat der Staat fördernd auf allen Kulturgebieten eingegriffen, wo die Kraft des Einzelnen oder kleiner Kreise nicht ausreicht. Und — was heute von besonderer Bedeutung ist — er hat die Landesverteidigung zu organisieren.

Zu all diesen Aufgaben braucht der Staat finanzielle Mittel, die er sich durch Steuern, durch Erwerbseinkünfte oder durch Anleihen verschafft. Es ist nun interessant, zu beobachten, wie sich die einzelnen Völker dem Staate gegenüber bei seinen Anleiheverhandlungen im Frieden und im Kriege verhalten. Frankreich war im Frieden ein geachtetes Rentenland geworden; der großen Masse des Volkes war jeglicher größtmöglicher Unternehmungsgeist verloren gegangen. Das Ideal des Durchschnittsfranzosen ist, in möglichst jungen Jahren sich zur Ruhe zu setzen, das erworbene (zumeist erbliche) kleine Vermögen in staatlichen Renten anzulegen und alsdann in beschaulicher Ruhe ein, wenigstens anspruchloses Leben zu führen. Daher war im Frieden der französische Staatskredit die geschickteste Vermögensanlage; der Staat bekam dort unter billigen Bedingungen alles, was er brauchte. Das Bild änderte sich aber sofort, als der Krieg ausbrach; da mußte die französische Regierung im Verhältnis zu früher sehr hohe Zinsen anbieten, um überhaupt Bedingungen für ihre Kriegsanleihen zu erhalten, und das machte die große Menge der kleinen Rentner erst recht furchtbar und ängstlich. Das bisherige blinde Vertrauen verwandelte sich in Mißtrauen, und so sehen wir, daß es in dem typischen Staatsrentnerlande Frankreich der Regierung nicht gelungen ist, einen größeren Teil der Kriegsschulden in festen Anlagen bei der Masse des Volkes unterzubringen.

Genau umgekehrt liegen die Verhältnisse in Deutsch-

land. Hier ist seit Jahrzehnten jener großartige Unternehmungsgeist zu finden, der uns die Stellung in der Welt verleiht hat, um die uns unsere Hauptgegner beneiden. Im Frieden wurden bei uns die Vermögen und Ersparnisse nur ungern in den absolut sicheren und geringe Renten abwerfenden Staatspapieren angelegt; in vorwiegend aber risikoreiche Anlagen der Industrie floß der deutsche Kapitalstrom und schuf auf diese Weise unter fühner, aber verständiger Leitung dauernd neue Werte, neuen Reichtum. Diesen Reichtum und seine Quellen werden wir uns aber nur durch einen guten Frieden erhalten, und aus diesem Grunde zögerte das deutsche Volk von Anfang an keinen Augenblick, dem Reiche das Geld zur Verfügung zu stellen, das es zu einer erfolgreichen Kriegführung gebraucht.

Der Krieg geht jetzt feiner Entscheidung entgegen, das fühlen wir alle und die Gegner auch. Daher dieses furchtbare Staatsanleiheangebot im Westen, das unsere eisernen Wälle brechen soll, daher dieses höchstmaß politischer Intrigen, mit denen die Agenten unserer Feinde unsere ganze Animosität zu verfechten suchen. Wir Deutsche wissen aber, auf was es gerade in der nächsten Zeit ankommt. Unterliegen wir, dann heißt sich die Zukunft, die Zukunft unserer Kinder, in tiefes Dunkel. Halten wir durch, dann strahlt in absehbarer Zeit wieder die Sonne auf uns und unser Land.

Die großen und kleinen Summen, die im letzten halbjahre wieder im Kreislauf der Kriegswirtschaft fließig geworden und den einzelnen Erwerbsständen zurückgegeben worden sind, sie mißfallen noch einmal dem Reiche zur Verfügung gestellt werden. Landwirte, Industrielle, Arbeiter, — Ihr alle habt im wohlverstandenen eigenen Interesse dafür zu sorgen, daß uns auch bei der 9. Kriegsanleihe ein voller Erfolg beschieden wird.

Aus aller Welt.

Der Herr Reichsforst. Im Eisenbahnzuge Remben—Großwartensee revidierte ein angeleglicher Kriminalbeamter die Fahrgäste auf ihre Personalausweise. Wer nicht im Besitze eines solchen war, mußte ihm je nach Name und Stand sofort eine Strafe von 3 bis 14 M zahlen. Da der Zug dicht besetzt war, floßen recht ansehnliche Beträge in die Tasche des „Reichsforst“. Dieser verschwand, ohne daß auch nur einer der Passagiere auf den Gedanken gekommen wäre, seinen Ausweis zu sehen.

Zum Dankbetrag bei der Preussischen Gesandlung, über den wir kürzlich ausführlich berichteten, hat die Schneidmühlerei Kriminalpolizei wichtige Entdeckungen machen können. Nach ihren Ermittlungen ist Rabinger während seiner Dienstzeit im Jahre 1917 bei der Luftschifferformation in Schneidemühl dabei betroffen worden, wie er seine Kameraden bestohlen hat und Urkunden gefälscht.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderer Sorgfalt bestellten Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Misslingen und Verzichte über zeitliche Formensätze sind der Schriftleitung nicht willkommen.

Oldenburg, 8. Sept.

* Das Eisene Kreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: Schütze Fritz Ehlers, Sohn des Arbeiters Fr. Ehlers, Besterholtsfelde. — Gefr. Ruchop, Bingerfelde. — Haupt. Oskar Wohlmann. — Oblt. Gerh. Hinrichs, Eversien; gleichzeitig erhielt er das Friedr.-August-Kreuz.

* Das Friedr.-August-Kreuz wurde verliehen: Sergl. Hermann Ulland, Fabrikbesitzer in Zwischenahn. — Schütze Peter Schiltriebe; das Eisene Kreuz besitzt er schon. — Oblt. Joh. Harms, hier.

* Die Kartenumschlagung für die Rixenische Vereinigung beginnt, wie im heutigen Anzeigerblatt bekanntgemacht wird, am Montag im Geschäftsraum des roten Kreuzes, Altes Palais (10—12, 2—4 Uhr). Die Vormerkungen sind je zahlreich eingegangen, daß es sich empfiehlt, rechtzeitig die Karten abzuholen.

* Ueber die Höchstpreise für Fleisch erläßt der Stadtmagistrat heute eine Bekanntmachung, auf die wir achten ist.

* Der Speisegehalt des Stadtmagistrats ist aus dem heutigen Anzeigerblatt ersichtlich.

* Ein Juristengelehrter. Nach hähriger Abwesenheit kehrt in dieser Woche Dr. Hans Hemmen aus Barrel aus englischer Gefangenschaft zurück. Wie vor allem in kaufmännischen Kreisen in Erinnerung sein wird, war er im Sommer 1913 bei der Handelskammer für das Herzogtum Oldenburg tätig. Auf ihn entfiel dann, von der Unberührt Jena präzisiert, die sehr ehrenvolle Wahl zum Schol der König-Edwards-Stiftung durch das Preussische Ministerium des Innern, und er wurde als solcher zum Studium der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach England entsandt. Gegen alles Recht, und obgleich er damals als Gast einer der englischen Regierung sehr nahebedenden und den Namen ihres bedeutendsten Königs tragenden Stiftung wirkte, wurde er dennoch bei Ausbruch des Krieges an der Weisheit der hährigen und bald darauf, entgegen mündlichen und schriftlichen Versprechungen, drei Jahre lang interniert. Während dieser ganzen Zeit hatte er nie den allergrößten Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Engländer in ihm einen Kenner ihres Landes und ihrer Methoden verfolgten und ihn aller seiner schriftlichen Studien und Notizen, welche er im Jahre vor dem Kriege gesammelt hatte, beraubten. Erst nach dem vorjährigen Haager Abkommen gelang es ihm, in diesem Frühjahr seine Ueberführung nach Holland durchzusetzen. Kurz nach seiner Ankunft dabeist wurde Dr. Hemmen zur Kaiserl. Deutschen Gesandtschaft berufen und nahm seitdem als Referent in der Handelsabteilung an den zurzeit stehenden deutsch-holländischen Wirtschaftsbeziehungen regen Anteil. Erst vor wenigen Wochen erfolgte dann sein endgültiger Austausch nach Deutschland durch die neutrale Kommission, die ihm jetzt, nach jahrelanger Entbehrung, die Rückkehr in seine alte Heimatstadt ermöglicht. Sehr wahrscheinlich wird aber sein Aufenthalt dabeist nur sehr kurz bemessen sein. Da seine Abwesenheit in diesem Augenblick sehr unerwünscht ist, beachtlich Dr. Hemmen, sich sofort nach Erledigung der militärischen Verhältnisse auf seinen Posten bei der Kaiserl. Gesandtschaft zurückzugeben.

0. Wilhelmshaven, 7. Sept. Der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete D. Wiemer sprach dieser Tage in einer gut besuchten Versammlung über „Deutschland im fünften

Kriegsjahr“. Unsere militärische Lage sei günstig. Hierin könne auch der Rückschlag, den wir gegenwärtig im Westen erleben, nichts ändern. Dem Verzuge oder gar zum Verzweifeln liege nicht die geringste Veranlassung vor. Der U-Bootkrieg schädige unsere Gegner erheblich, wenn auch nicht ganz in dem Umfange, den man anfänglich erwartet hatte. Für die Einleitung von Friedensverhandlungen sei das Auftreten der Alldeutschen nicht vorteilhaft. Als im vorigen Jahre bei einer für uns günstigeren militärischen Lage die Reichstagsmehrheit die bestimmte Friedensentschließung vom 19. Juli faßte, sei Aussicht auf die Einleitung von Friedensverhandlungen mit unseren Gegnern gewesen. Damals sei diese Aussicht zerstört worden. Bei unserer heutigen militärischen Lage werde ein Friedensangebot als ein Zeichen unseres nahenden Zusammenbruchs von unseren Feinden gedeutet werden und bestärke sich daher von selbst. Im Osten hätten wir große Erfolge erzielt durch den Friedensschluß mit Rußland, den Mandatvölkern und Rumänien. Allerdings werde der Friede immer wieder durch englische Aufwiegler bedroht. Wer es seien doch schon Anfang der Wiederkehr des wirtschaftlichen Lebens bemerkbar, und dadurch habe auch unsere wirtschaftliche Lage einen wesentlichen Aufschwung erfahren. Sie sei gerade jetzt als befriedigend anzusehen, da die Ernte günstig und reichlicher als in den drei letzten Jahren ausgefallen sei. In der inneren Politik liege im Vordergrund die unerlässliche Forderung der Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen. Alle Versuche, eine Abschmähung dieses Rechtes herbeizuführen, seien vergeblich. Es schloß: Kurdtlos und aufrecht werden wir unsere Straßenzüge, zum Frieden bereit, zum Kampfe entschlossen!

* Papenburg, 6. Sept. Vermittelt und wieder gefunden. Von dem als tot gemeldeten U.-Bootsmann Röttgers von hier, um den schon Trauerfeierlichkeiten abgehalten wurden, traf eine, vom 20. Juli von ihm selbst geschriebene Nachricht ein, daß er sich schwimmend gerettet habe und nunmehr wohlbehalten in englischer Gefangenschaft sei. Die Freude seiner besorgten Mutter und seiner Geschwister über diese Botschaft ist natürlich groß.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Besprechens übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Höchstpreise.

Vor einigen Tagen wurde einige Male öffentlich Klage darüber geführt, daß die Höchstpreise für Obst überschritten würden. Warum freizet der Magistrat nicht energisch dagegen ein? Es gibt viel mehr Mangel, als man anfangs glaubte. Sind es da nicht unerhörte Zustände, daß man für einen Apfel beinahe 10 M bezahlen muß? Gemüse- und Obsthändler, habt doch auch ein Herz für die vielen hungernden Kinder, deren Eltern keinen Garten haben, und die doch gern mal einen Apfel essen, und setzt die Preise wenigstens auf 50 M für 5 Pfund herab. Das bleibt immer noch Geld annua! R. D.

Letzte Depeschen.

Besserung im Befinden der Kaiserin.

Großes Hauptquartier, 7. Sept. WTB. Vom Hofmarschallamt wird uns mitgeteilt: Neuerdings sind von verschiedenen Zeitungen Nachrichten über die Ursache der Erkrankung der Kaiserin sowie über eine Verschlimmerung in deren Befinden gebracht worden, die den Tatsachen durchaus nicht entsprechen. Wie demgegenüber berichtet werden kann, befindet sich Ihre Majestät erfreulicherweise in fortwährender Besserung und unternahm bereits Spaziergänge und Spaziersfahrten. Eine Baderkur ist jetzt ärztlicherseits nicht in Aussicht genommen.

Die Ueberlegenheit der deutschen Flieger.

Berlin, 7. Sept. WTB. (Amst.) Ueber dem Großkampfsgebiet zwischen Sonne und Scarpe bewiesen unsere Luftkämpfer am 29. und 30. August wiederum ihre Ueberlegenheit. Neben taifähriger Unterdrückung der kämpfenden Infanterie schossen sie am 29. in erbitterten Luftkämpfen 34 feindliche Flugzeuge ab. Infolge dieser großen Verluste war die Luftsituation am 30. August auffallend gerinn. In diesem Tage wurden weitere 12 Flugzeuge abgeschossen. 6 feindliche Flugzeuge brachten unsere Erdbewehr an diesen beiden Tagen zum Absturz. Gegenüber diesem Verlust von 52 feindlichen Flugzeugen innerhalb der beiden Tage steht auf unserer Seite ein Verlust von nur 8 Flugzeugen.

Die deutschen Verluste bei der Explosion in Odessa.

Kiew, 7. Sept. Der Stab der deutschen Expeditionen in Odessa teilt laut ukrainischer Tel.-Ag. mit, daß während der Explosion in der Fabrik Arbs die dort befindlichen zwei Bataillone an Toten 2 Mann und an Verwundeten 18 Mann verloren.

Die Kriegsgewinnsteuer in Amerika.

Washington, 7. Sept. WTB. Reuters. Der Führer der Mehrheit im Repräsentantenhaus, Ritchey, legte ein Kriegseinkommensteuergesetz von 8 Milliarden Dollar zur Erörterung vor. Ritchey erklärt, die Steuerlasten unter diesem Gesetz würden nicht härter sein als die Lasten der Männer an der Front. Seit die Vereinigten Staaten den Krieg erklärten, sind die Geschäftsgewinne enorm vermehrt worden. Selbst nach Zahlung aller Steuern, die durch dies Steuergesetz erhoben werden, bleiben noch 1 1/2 Milliarden zur Ueberschusszahlung von Dividenden. Die Zeit kann kommen, wo hohe Verbrauchssteuern notwendig werden. Wenn sie kommt, wird das amerikanische Volk gerne alles Gewinn und alles nicht zum Leben notwendige Einkommen abgeben, um den Krieg zu gewinnen.

Explosion in einer Pulverfabrik.

München, 7. Sept. WTB. Das königliche bayerische Kriegsministerium teilt mit: In der Pulverfabrik von Franz Winterholler in Danksau fand heute morgen 10 Uhr eine Explosion statt, die auf noch nicht aufgeklärte betriebliche technische Ursachen zurückzuführen ist.

Quadrantenleiter Wilhelm von Auf. Schlichter literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Damerl. Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm von Auf und Otto Schödel, für den Anzeiger: P. Rabomski, und Reich von A. Schödel, Druck in Oldenburg.

Es gelten fortan folgende Höchstpreise für Fleisch:

- Rindfleisch:** Kochfleisch 2,10 *A.*, Braten 2,20 *A.*, Gehacktes 2,40 *A.*
- Kalbfleisch:** Frischfleisch 1,80 *A.*, sonstiges Kalbfleisch 2, — *A.*
- Hammelfleisch:** Rücken und sonstiges Hammelfleisch 2,60 *A.*
- Wurst:** Leberwurst 2, — *A.*, Rotwurst 1,50 *A.*

(Sicheres und Gehacktes werden fortan nicht mehr verkauft.)

Oldenburg, den 6. September 1918.

Stadtmagistrat Oldenburg. Großherzogl. Amt Oldenburg.

Großherzogl. Amt. für die Schreibstube des Amtes werden zwei geübte Schreiber

oder Schreiberinnen gesucht. Bewerbungen, denen Lebenslauf und Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung beizufügen sind, sind baldigst hier einzureichen.

Gelegene Militäranwärter oder Kriegesbeschäftigte erhalten den Vorrang.

Referat. 6. September 1918. Minnebrod.

Mit der Schaffung der Bienen

und Wasserzüge wird am 23. September begonnen; dieselben sind bis dahin in schaffrenen Stand zu setzen. Die auf den anstehenden Grundstücken stehenden Bäume, Sträucher und lebenden Zäune sind, soweit sie über Wege, Fußpfade und Gräben hinausragen, zurückzuführen. Die Bienenstöcke werden geschützt und auf Kosten der Sämlingen befestigt.

Briefliste. 7. September 1918. Tappin.

Zu verk. ein schweres Bullentafel.

G. Meyer, Donnenschwee 3.

Zu kaufen gesucht Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Garten. Angeb. unter G. 241 an Reichshalle 2, Karlsruhe, Donnerstags.

Oldenburg. Zu kaufen gesucht ein Kleiderkasten.

Stedingerstr. 57b.

Brennholz

Alt. 3,50 *M.* G. Jansen, Sumboldstr. 37.

Oldenburg. Zu verkaufen, auch Einliegerwagen, Bremsenlauf 75.

Statt. handgearbeitete blaue Kastenwagen unter weitestgehend Garantie billig zu verkaufen. Socherbierweg 31.

Viele 1000 Schiffsplanken zu verk. Socherbierweg 31.

Zu kauf. gesucht ein aut. ech. großer Puppenwagen mit Puppe oder gegen Gemälde u. Winterapfel zu verkaufen. Ang. unter G. 4 an d. Reichshalle 2, 128.

Willa zu verk. Liebermannstr. 6 ob.

Zu kaufen gesucht gut erhaltene Gaslampe. Angebote unter G. 2, 530 an d. Reichshalle 2, 128.

Schneer-Pulver

Bester Verkauf für Soda, Paket 20 Pf.

Wanzels Seifengeschäft

Langestraße 68.

Oldenburg. Nachgebote für das den Erben des weif. Christ. Dieder. Paradies in Oldenburg gehörige Sandstraße 25, belegen.

Wohnhaus

nebt Hof, u. Garten, groß 18 *Ar* 82 Quadratm. (ca. 2 *S.*.) nebmen wir noch bis zum 15. d. Mts. entgegen. Geboten wurden bislang 11.600 *M.* H. Wilschhoff & Grimm.

Verheuerung von Mäh-, Weide- u. Ackerländereien.

Oldenburg. Folgende dem Herrn Gemeindevorsteher Rosenbusch hierf. gehörige Ländereien, als: 1. die loc. Gaaes Wiese hint. der Wirtshaus von August Krohn's belegen, groß 3 Hektar 06 *Ar* 94 Quadratmeter (ca. 36 *S.*.) 2. die Koppelwiesen in unmittelbarer Nähe des Torpfaches belegen, groß 4 Hektar 77 *Ar* 07 *Du.* bratmtr. (ca. 56 *S.*.), davon ein Teil gebroch. u. als Ackerland in Benutzung. 3. die loc. Helms Wiese an der Soller Chaussee in der Nähe d. Banenbahnstation belegen, groß 1 Hektar 88 *Ar* 26 *Du.* bratmtr. (ca. 22 *S.*.) 4. die bei der Dragonerkaserne belegenen, sehr ertragreichen Dreifelderlände, gr. etwa 1 Hekt. 60 Quadratmeter (ca. 19 *S.*.)

folken am Mittwoch, den 18. Septbr. d. J., nachm. 6 Uhr.

in Naa. Krohn's Wirtshaus, Cloppenburgstr. 69, nodmal's zur Verpachtung auf 3 oder 6 Jahre aufgesetzt werden.

An diesem Termine wird der Zuschlag erfolgen.

Wächter laden ein H. Wilschhoff & Grimm.

Ein in Rivegermoor belegener Moorplacken

groß 2,7484 Hektar (33 *S.*.), zur Hälfte in besser Kultur, steht durch mich zum Verkauf.

Kadack. D. G. Diers.

Zu verkaufen ein Herren-Schreibfließ

mit Klafftasch und Bod. Th. Jansen, Gut Seibe, Althorn.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt. Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt. Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Brenntorf.

S. Hüneke.

Zu verk. ein Gespann Zugochsen,

frönm und zuecht. G. Meide, Lehndermoor, bei Sahn i. D.

Benia gebrauchte Kopierpresse

(fast neu), preiswert zu verkaufen. Grinnert. 12.

Oldenburg. A. W. mehrere große und kleine Kaninchen

Bremerstraße 17.

Zu kaufen. gesucht alter Kinderwagen oder Gestell. Off. erb. unter B. 23, 554 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Zu verkaufen ein 6jähr. belegte Stute

Gr. 1,70 *Mtr* 1 1/2jähr. beller Wallach und eine 10jähr. br. Stute, Gr. 1,53 *Mtr*, flott. Gänge. D. Eiber, Damm 20, Westerholt.

Gravierungen
von Wappen, Monogrammen, Schriften, Petschaften.
Otto Herda, Achternstr. 41.

Helene Menke,
— Heilgymnastin, Auguststrasse 55, —
staatl. gepr. in medizinischer u. orthopädischer Gymnastik und in Massage.

Kastenwagen
extra stark, 90, 100, 110, 120 cm lang, in großen Mengen, sehr vortheilhaft lieferbar, auch für Wiederverkäufer.
Joh. Lehmkuhl, Denerstr. 30.

Reparaturen an Fahrrädern
werden sachmännlich und billig ausgeführt bei
Fr. Ihmels, Osterburg, Sandweg 32.
Empfehle gut ausprobierte Federbereifung aus gutem Stahl u. sämtliche Zubehöreile.

Öffentl. Verkauf einer kleinen Landstelle.
Ortschaft. Die Erben des weif. Maurers Gerhard Rosenbom in Ortschaft 3 beabsichtigen die ihnen gehörige, am Wühlensee (nahe Gshorner Weg), belegene, 1 *Ar* von August Dannebom bewohnte, kleine ertragreiche Landstelle,
Landstelle,
bestehend aus
Zweifamilienhaus
und 1 ha 97 ar 35 qm (= ca. 24 *S.*.) direkt beim See belegenen Ländereien,
(einschl. 1 Kuhweide), erbe- teilungshalber öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten mit Eintritt zum 1. Mai 1919 zu verkaufen.
1. Verkaufsaussatz
am
Sonnabend, d. 14. d. M.,
abends 6 Uhr,
in Weites Wirtshaus an Hochheiderweg. — Kauf- Liebhaber laden freundlich ein
A. Parussel,
amtl. Auktionator,
Donnerstagsweg 90,
Telephon 642.

Städt. Großmarkt für Gemüse u. Obst.
Täglich vormittags 8—12, nachm. 2—6, Hakenstraße 2, Kartenaussgabe Stau 13.
IIa Grüne Bohnen,
etwas rostig, zum Einmachen noch gut brauchbar,
10 Pfund 1,50 *M.*
Weißkohl,
25 Pfund 2 *M.*
Wirsingkohl,
10 Pfund 1,30 *M.*
Gurken,
10 Pfund 1,50 *M.*

Ein schönes Geschenk
(keine wertlose Sache) erhältlich jeder vollständig umfasst, bez. für uns 75 Anstichpostkarten an Bekannte verkauft. Die Karten werden an jedermann ohne vorherige Bezahlg. u. ohne Nachnahme kommissionsweise, also ohne Kaufverpflichtung, franco geschickt. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Binnen 2 Wochen sind uns für jede Karte 10 *S.* einzuliefern oder die Karten zurückzusenden. Terra-Verlag, Dortmund Nr. 40.

Gartengrundstück,
auch als Bauplatz zu verwenden, groß 9 ar 49 qm, belegen im Saarensfeld, habe ich zu verkaufen.
Rud. Meyer, Marienstr. 13.
Zu verk. auterh. Turnred mit eigener Stange. Nikolausstr. 4.

40 Stück Hornvieh in Winterfütterung.
Seiner. Anten, St. Jook.
Eine Ziege
zu verk. Wahlenhorst 68. Welcher Herr od. Dame besleitet jungen Säuger im Hause? Offerten unter B. 23, 545 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Literarische Vereinigung Oldenburg.
Vortragsring 1918/19.
4. Oktober: Dr. Castelle (Münster); Annette von Droste-Hülshoff.
12. November: Dr. Cäsar Fleischlen (Berlin); Aus eigenen Dichtungen.
3. Dezember: Julius Bab (Berlin); Bühne und Drama der Gegenwart.
7. Januar: Geheimrat Professor Dr. Walzel (Dresden); Die jüngsten Wandlungen der deutschen Dichtung.
Februar: Hanns Johst (München); Aus eigenen Dichtungen.
Die von den vorjährigen Teilnehmern bestellten Karten für den Vortragsring 1918/19 (Preis 6 Mark) werden von Montag bis einschliesslich Sonnabend dieser Woche im Geschäftszimmer des Roten Kreuzes, Altes Palais, vorm. 10—12, und nachm. 2—4 Uhr abgegeben. — Vorverkäufer für neue Teilnehmer, die nur nach Massgabe der vorhandenen Plätze berücksichtigt werden können, werden gleichfalls dort entgegengenommen.

Union.
Freitag, den 20. Septbr., abends 8 Uhr:
Deutscher Volksliederabend zur Laute
von
Tony Eick, Cöln,
Lautensängerin und Schriftstellerin.
Eintrittskarten à 2, 1,50, und 1 Mark (numeriert) zu haben in Ferd. Schmidt's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandl., (Segeken, Hofbuchhändler, Kasinoplatz 2, Fernspr. 1373.

Halt! Halt!
in unserem Garten:
Süßige Karnevalsfahrt.
C. Defer, Osterburg, Cloppenburgstr. 47.
Halt! Halt!

Stückfall,
Gemahlener Kalk, Kohlenfauener Kalk, Kalkmergel liefert prompt
Kalkwert Northheim (Samm.)
Wörsen. Kartoffel-Isobalen abzugeben gegen Liefer. d. landw. Erzeugn. Off. u. B. 1. 652 an die Geschäftsst. d. Bl.

Erstlicher Kindergarten
Am 1. Oktober können einh. u. Mädchen an Kur- furs zur Ausbildung von Kindergartenmännern teilnehmen. Näheres Soarenufer 11.
Weiterer Tag in Klafede
Warum keine genaue Zeit- u. Ort-Bestimmung? Bitte nachlässige Nachricht unter B. D. 537 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Ja. Dame gibt Nach- sichten, in d. Clementar- schule u. in d. Anfang d. Franz. Sprache. Off. unter B. 535 an d. Geschäfts- stelle dieses Blattes.

Prima Briefpapiere
in Kästchen, Blocks und Lose.
Ernst Völker,
Langestraße 45,
beim Rathaus.

Spezial-Abteilung für Trauer
Blusen - - Röcke
Kostüme - Mäntel
- Kleider -
Auswahlendungen und Aenderungen sofort...
H. G. Gehrels & Sohn.
3. E. g. e. R. Gaslampe, 3. e. i. d. Fil. Langstr. 45.

Landesbibliothek Oldenburg

Wachstuche
85, 100, 115 cm breit.

Tisch-Linoleum
100, 120 cm,
weiss, marmoriert und braun.

Markttaschen - Verlängerungstaschen.

Clemens
HITZEGRAD
& Comp.

Oldenburg,
Ritterstrasse - Mühlenstrasse.

Geschäfts-Eröffnung

Einem heutigen Zeitbedürfnis entsprechend, erlaube ich mir hiermit bekanntzugeben, daß ich unter der Firma

Oldenburger Kohlen-Centrale
Inh. **Joseph Gross**
im Hause **Nächternstraße 23**, zwischen **Staustraße** und **Markt**, ein

Kohlen-Spezial-Geschäft

eröffnet habe. - Durch Führung nur erstklassiger Waren bin ich in der Lage, allen Wünschen gerecht zu werden und bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Joseph Gross.
Vertreter und Niederverkäufer an allen Plätzen Oldenburgs gesucht.

Zerriffene Strümpfe

mit noch gut erhaltenen Beinlängen werden taffelös wie neu mit doppelten Haden und Spitzen hergestellt.

das Paar 1.40 Mk.

6 Paar Strümpfe geben 4 Paar gute,
6 Socken 3 Paar gute.

Annahmestellen:
H. Benken, Nächsternstr. 39,
A. Eilers & Co., Langestr. 23.

Strumpfreparaturanstalt
Niemann, Hannover,
Ernst-Auguststraße 16 l.

Trauer-

Kleider, Kostüme, Paletots, Jacken, Blusen, Röcke, Unterröcke, Kinderbekleidung.

Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von Trauerbekleidung in eigenen Werkstätten zu massigen Preisen.

S. Hablo
Inh.: Aug. Melching.
Fernruf Nr. 3.

Union

Transp., Verl.- u. Verleibg. geg. 1887.

Kriegsgefahr-Bericherung
Kriegs-Bericherung

See-, Fluß- und Landtransporte auf konkurrierenden Prämienplätzen durch die General-Agentur von

D. Langediers,
Oldenburg, Wallstr. 13.
Vertreter gesucht.
D. D.

Welt-Detektiv

Auskunft Preis-Berlin W. 39, Kleiststr. 36 (Hochbahn, Nollendorferplatz). Tel. Kurfürst 4545. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlung, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- u. Ausl.

Heirats-Auskünfte
üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc., a. all. deutsch, österr., neutr. Platz. Diskret! Zuverlässig! Täglich freiwil. Anvertrauen, u. a. von Behörden, Rechtsanw., Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. f. sonstig. Ständenbeweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauflösl. Kaverat ohne Firma.

Die Beleidigung
gegen G. Sunkel nehme ich hierdurch zurück.
Franz Jahnbusch,
F.-S. und Sieb.-Lampe sowie Stein, Randerkerhof an Post, Sanderkerhof 12.

Spezialarzt für
Hant- u. Geschlechtsleiden
Dr. Gordon,
Hamburg, Gänsemarkt 35,
(10-1, 6-8, Sonntags 10-1).

Verreist
Med.-Rat Dr. Laux.

Schlosser- und Schmiede-Zwangs-Zinnung Oldenburg.

Zur Beeridigung des Kollegen Hermann Strömer wollen sich die Mitglieder am Montagmorgen 8 1/2 Uhr beim Sterbehause, Werderstraße 5, zahlreich versammeln.
Der Vorstand.

Kriegerverein Oldenburg
vor dem Heiligengeisttor.

Zur Teilnahme an der Beeridigung unseres verstorbenen Mitgliedes am Dienstag, den 10. September, pünktlich morgens 9 1/2 Uhr, beim Vereinslokal (Kam. Martens, Naberterstr.). Um recht rege Beteiligung bitte!

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit dem Herrn **Joseph Simon** beehren wir uns anzuzeigen.
Wilhelm Rausch u. Frau
Bilby geb. Hoppe.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Rausch** gebe ich hiermit bekannt.
Joseph Simon,
Zweibrücken,
a. St. Oldenburg.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit dem Landwirt Herrn **J. Sengcob** geben wir hiermit bekannt.

J. Wührmann
und Frau,
Neuenhof, Septbr. 1918.

Meine Verlobung mit Fräulein **Amalie Sengcob** gebe ich hiermit bekannt.
J. Wührmann
und Frau,
Neuenhof, Septbr. 1918.

Statt Karten.

Dora Klaußen
Hermann Wählmann
Verlobte,
Neufeldende. Im Felde, Rasche, 23. a. Hrl. September 1918.

Bermählungs-Anzeigen.
Ihre Bermählung zeigen an
Rudolf Krilliche
Anna Krilliche
geb. Schridde,
Dhmstede i. Old.,
7. September 1918.

Jungen
zeigen hoch erfreut an
Franz Siedenburg
und Frau
Frieda geb. Abers,
Aven.

Die glückliche Geburt eines

Dhmstede, den 8. Septbr. 1918.

Am Donnerstagmorgen, den 5. Sept., entschlief nach langem, schmerzhaftem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine vielgeliebte und herzensgute Schwiegertochter

Meta Redhaus geb. Wiedering.

Dies bringen zur Anzeige die schwergeprüfte Mutter

Mm. Elisabeth Redhaus,
Geschwister Wiedering,
Fr. Redhaus und Frau
nebst Kindern, Großeltern,
Kanten und Nefen.

Die Beeridigung findet am Dienstagmorgen um 10 Uhr vom Hies-Dospital aus auf dem katholischen Friedhofe statt. Peterliches Seelenamt Montag früh 7 1/2 Uhr.

Neuenhof, den 2. Septbr. 1918.

Erstheute heute die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser lieber Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Landsturmann
Heinrich Müller

im Festungslozareth Warschau nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Frau **Sophie Müller**
nebst Kindern
und allen Angehörigen.

Im Grab ist Ruh', auf Erden nichts als bitterer Schmerz. Drum ruhe sanft, du treu geliebtes Herz!

Neuenhof, den 6. Septbr. 1918.

Wir erhielten von seinem Leutnant die traurige Nachricht daß unser lieber Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, der

Fahrer
August Menke

am 29. Aug. im blüh. Alter von 19 Jahren durch einen Bruchstüß gefallen ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister
Diedrich Wischmann und Frau
verw. Menke.

Ruhe sanft in Gottes Namen,
lieber August!

Heiratsgesuche

Alte Dame, Ende d. 40, mit Verm., w. zweites Heirat die Bekanntschaft, e. älteren besseren Herrn zu sich. Stell. Beamt., nicht unter 55 Jahr. Freundl. Angeb. unter A. B. 25 an Wütmers Ann.-Erped.

Dir. Auster, v. mehr. 100 Heiratslust. Dam. u. Bur. v. 5-200 000 M. Herr, a. ob. Verm., d. reich u. reich heir. w., evh. toskent. Ausl. 2. Schlesienger. Berlin, Wilmannsstr. 29.

Oldenburg, den 6. Septbr. 1918.

Heute entschlief sanft nach schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau
Mm. Marie Zitterich
geb. Staak

im fast vollendeten 58. Lebensjahre.

Dies bringen tiefbetrübten Herzens zur Anzeige die trauernden Kinder.

Die Beeridigung findet am Mittwoch, den 11. September, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Werderstraße 2, aus statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Oldenburg, den 6. Septbr. 1918.

Nach rastlos tätigen Leben entschlief heute nachmittags 5 1/2 Uhr sanft und ruhig unser lieber, herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Landwirt
Johann Brunkhorst

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer
Karl Gärtner und Frau
geb. Brunkhorst,
Heinrich Brunkhorst und Frau
geb. Potthoff,
August Brunkhorst und Frau
geb. Franzen
und Enkelkinder.

Die Beeridigung findet am Mittwoch, den 11. September, morgens 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Wambertstraße 70, aus statt. Trauerandacht vorher im Hause.

Friedhof 2, den 8. Sept. Heute abend entschlief nach langem Leiden unsere liebe Tochter, Schwägerin und Enkelin

Ella

in ihrem 6. Lebensjahre, welches tiefbetäubt zur Anzeige bringen.

Geb. Westendorf, zurzeit im Felde, und Frau Theres.

Die Beeridigung findet am Dienstag, d. 10. September, auf dem Kirchhofe in Edewecht statt.

Danksaagungen.

Für die vielen wohlwollenden Betheile der herzlichsten Teilnahme bei dem schweren Verluste der uns betroffenen hat, sagen allen

innigsten Dank.

Heinrich u. Kinder,
Sid.-Georgsfehn,
Carl Niß u. Frau,
Bürkerfelde

Für die Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste danken wir herzlich

Helene Büers,
u. Kindern u. Angehörig.
Aven.

Heiratsgesuche

Alte Dame, Ende d. 40, mit Verm., w. zweites Heirat die Bekanntschaft, e. älteren besseren Herrn zu sich. Stell. Beamt., nicht unter 55 Jahr. Freundl. Angeb. unter A. B. 25 an Wütmers Ann.-Erped.

Heirat wünscht Angenehm, in guter Position, in größerer Stadt wohnhaft, in Dame aus achtbarer Familie, Vermittl. v. Chem. od. Angehör. gern gesehen, anonym zwecklos. Etwas Vermögen, mindestens gute Aussteuer, erwünscht. Brief, freit. Gören, Ang. mögl. in Bild, welche sof. zurück. u. B. C. 336 Gesch. d. W.

Für. Landwirtschaftler, 31 J. alt, aus guter Familie, wünscht mit adäq. baren, frohsam Herrn in Briefwechsel zu treten in, späterer Heirat Berücksichtigung zuneigend. Ernstl. Angebote unter A. D. 49 an S. Krüger, Delmenhorst erbeten.

Frma. Landwirt, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht zwecks späterer Heirat die Bekanntschaft einer netten Dame. Etwas Vermögen, erwünscht. Anonym zwecklos. Aufschreiben mit Bild erbeten unter A. 9 an die Filiale, Nordhorsterstraße 128.

Wittwer m. unverh. 8. ar. stat. Erbk. ev. wöhlh. in fester pensionierter Stellung, v. best. Ausf. nicht sich entw. a. d. W. f. sich u. f. ruh. passende Bekanntschaft und gute Mutter a. f. Wohlthätigkeit. Damen nicht älter als 40, ohne A. u. gut. Ausf. u. i. ar. Beschäftig. leb. gleich ob aus Stadt od. Land, werd. geb. ohne Scheu dies. Gef. näher zu treten u. ihre Abr. u. weit. Mitteilungen unter A. D. Ehrenhaft an die Filiale, Dannebergstr. 45, einzufenden.

Streng reell, Herr mit 40 J., angeseh. Erbk. nicht Geschäftsm., wünscht Bekanntschaft mit, auch Zweckvermittlung. Off. mögl. m. Bild, u. d. 100 an Wütmers Ann.-Erped.

2. Beilichete in. Mädchen vom Lande wünschen die Bekanntschaft zweier Herren, von zwecks Briefwechsel. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote unter A. 336 Gesch. d. W.

Einmalige außerordentliche staatliche Kriegszulage.

Man schreibt uns von geschätzter Seite: Die Auszahlung der einmaligen außerordentlichen Kriegszulagen an staatliche Beamte und Arbeiter soll bereits in der nächsten Woche beginnen.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderem Versehen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Oldenburg, 8. Sept.

* Das Eisene Kreuz 1. Klasse wurde verliehen dem Leutnant d. Res. Alfred Böltjen von hier.

* Der Kunstverein wird auch in diesem Winter seine jährlichen fünf Lichtbildervorträge wieder veranstalten. Es ist ihm gelungen, besonders interessante Abende in Aussicht stellen zu können.

* Landenabend Tony Gid. Am 20. September wird Fräulein Tony Gid, Gidin, auch hier einen Volkshilfsabend zur Laute geben.

* Oldenburgisches Diakonissenhaus Elisabethstift. Nach dem Gottesdienst am 8. September öffentliche Feier des heil. Abendmahls.

* Grünwurst. Von maßgebender Seite wird uns geschrieben: Seit einigen Wochen ist die Zentral-Schlachtereie des Viehverwertungsverbandes bei Herrn Andr. Kooßmann, Bilschenaden, in Betrieb gesetzt.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 7. Sept. WTB. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn. Nordwestlich von Langenard machten bayerische Truppen bei heftigen Kämpfen mehr als 100 Gefangene.

In den Schlachtfeldern entwickelten sich heftige Infanteriegefechte im Vorfeld unserer Stellungen. Unsere Nachhuten zwangen den Feind in der Linie Fins-Liermont-Langevesnes zur Entwidlung und zu verlustreichen Angriffen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Defilés von Baidly sehen wir an der Aisne in Gefechtsführung mit dem Feinde. Auf den Höhen nordöstlich von Hénames trafen wir erneute Angriffe der Amerikaner ab.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

Füllung der Gefrieranlage geschlachten Rindern, das ist das Blut, Kopf, Junge, die inneren Organe ohne den Talg, werden zu Leber- und Grünwurst verarbeitet.

* Wechswel. Das Rottische Grundstück, früher Spießle, Gostorpstraße 23, ging durch Kauf in den Besitz des Rentners F. Hegeler über.

* Rastede, 7. Sept. Zurzeit weilt hier auf Urlaub ein Sohn unserer Gemeinde, der Gefreite Anton Sohn, der wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, dem Friedrich-August-Kreuz 2. Klasse sowie der bulgarischen Tapferkeits-Medaille ausgezeichnet wurde.

* Jaberberg, 7. Sept. Das kürzlich vom Kriegerverein veranstaltete Gartenfest ergab einen Reinertrag von 1446,75 M.

* Oberhammelwarden, 7. Sept. Bei einer von Aufstichbed-Bräde hier abgeschakenen Verpachtung von Weidelandereien in der Gemeinde Hammelwarden wurden außerordentlich hohe Preise erzielt.

271 M, 5 1/2 Hektar zu 150 M, 4 1/2 Hektar zu 140 M für 1/2 Hektar das Jahr verpachtet.

* Barfeld, 7. Sept. Nachdem kürzlich das Gut „Caro-Linshof“ seinen Besitzer gewechselt hat, ist jetzt auch das in dieser Gegend belegene, 80 Hektar große Landgut „Friesenhof“ veräußert worden.

Jugendwettkämpfen in Feder

am 1. September 1918.

Am vergangenen Sonntage fand auf dem Plage des Schützenplatzes in Feder das lange und gut vorbereitete diesjährige Jug-nd-Wettkämpfen und Spielfest der Frauenabteilungen statt.

Ein schönes Fest, keine Lustbarkeit! In dieser tief-ernsten Zeit, wer wollte da noch an laute Volksvergünstigungen denken, wie gewisse Leute selbst solche Veranstaltung zu feiern möchten.

Teil nahmen an dem Turnen außer dem veranstaltenden Männer-Turnverein-Feder die Turnvereine „Brüderbund“ und „Vorwärts“ aus Nörthingen, Turnvereine „Jahn“ und „Einigkeit“ aus Wilhelmshafen, der „Bareler Turnerbund“ und Schiller des Seminars in Barel, desgleichen Schiller der Knabenschule in Feder, des Marien-Gymnasiums b. d. h. sowie einige Schüler vom Lande.

Der Vorrat sah die Dreifämpfer der drei Altersstufen. Hierzu 268 Anmelbungen. Die ersten Sieger waren: in Oberstufe: Bernhard Friedrichs, Mv. Feder, mit 63 Punkten.

Am Nachmittage: Feuersport; sodann Spiele, Silbottenläufe, Tanzleben, bestritten vor zusammen 84 Spielmannschaften, und zwar Männerabteilungen 60, Frauenabteilungen 24 Mannschaften (18 Faustball, 8 Turnball, 16 Schulerball, 4 Schlagball, 5 Tamburinball und 27 Silbottenmannschaften, sowie 5 Mannschaften im Tanzleben).

Grundstücks-Berkauf.

Im Auftrage hab ich die Bestimmung der Arbeiterbildungsvereins hier selbst.

Georgstr. 36

mit dem daneben liegenden Bauplatz zu verkaufen.

Rud. Meyer, Marienstr. 18.

Suche ein billiges, wenn auch abgelegenes Seidegarnstück zu kaufen. Nähere Angaben über Größe und Preis unter P. N. 534 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

2 Familien-Haus zu kaufen gesucht, am lieb. Hermaustrage, Dierke. Angebote mit Preis erbeten unter P. N. 541 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

STOEWER advertisement featuring an image of a vintage car and text: STOEWER-WERKE AKTIENGESellschaft, VORMALS GEBRÜDER STOEWER, STETTIN. PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN, FLUGMOTOREN, MOTORFLÜGE.

Advertisement for various services: Vertretungen an fast allen grösseren Plätzen. - Wiederverkäufer gesucht. Reisegepäck-Berüherung, Sortierabfälle, A. Oetken, Radorferstraße 62, Arbeitspferd, Chr. Schweers, Satten, Postkarten, Frau Rosenbohm, Markt 20.

Ein in Verkauft an der
3 Familienhaus
 mit 3 Scheffelst. großem
 Garten steht durch mich
 besonderer Umstände halber
 unter günstigen Bedin-
 gungen zum Verkauf.
 In dem Hause kann zu
 November noch eine Wö-
 chung bezogen werden.
 G. Heimfeld, Autt.,
 Bergstr. 17a, Fernruf 586.
 Epphorz, Randmann &
 Witten läßt am

Dienstag,
den 10. Septbr. d. J.,
 nachmittags 6 Uhr,
 im 3. Gelms Wirtshaus
 an Stadort:
 1. die

Wiese
 im Ohmkeber Felde,
 groß 1,4881 Hektar gleich
 1/2 Juch,
 die liegen Epphorz
Weiden
 zum Mähen öffentlich
 meistbietend auf 4 Jahre
 verpachtet.
 Radock, D. G. Dierks.

Verkauf
einer Wirtschaft
in Wardenburg.
 Frau Ww. Beckmann
 beliebt beabsichtigt, we-
 gen Geschäfts ihre an be-
 sonderer Lage im Dorfe Warden-
 burg (bei der Kirche) be-
 zogene

Besitzung,
 bestehend aus dem fast
 neuen, geräumigen, auf
 beste und praktischste
 eingerichtet, Wohnhaus
 mit Nebengebäuden und
 1,2582 Hektar aller-
 bestes, selbst Saule be-
 zogene Ländereien,
 öffentlich meistbietend mit
 beliebigem Antritt zu
 verkaufen.

In dem Wohnhaus ist
 seit langen Jahren
Wirtschaft und
Handlung
 mit bestem Erfolge betrie-
 ben worden. In dem Lokal
 finden fast sämtliche
 Etagen der Behörden
 und die Verammlungen
 verschiedener Vereine u.
 Gesellschaften statt.

Das neue und vollstän-
 dige Wirtschaftsinventar
 kann mit übernommen
 werden. Die Grundstücke
 kommen auch für sich zum
 Verkauf.
 1. Verkaufstermin liegt
 an auf

Donnerstag,
den 12. Septbr. d. J.,
 nachmittags 6 Uhr,
 in dem zu verkaufenden
 Wirtshaus.
 Käufer ladet ein
 H. Glose, Autt.

Der Milchbesitzer H.
 Bergmann zu Gumb-
 recht will seine an Pra-
 se, Wardenburg an der Schaaf-
 weide bezogene

Köterei,
 bestehend aus einem geräum.
 Wohnhaus u. 3534 Qua-
 dratmeter ertragsreichem Gar-
 tenlande, mit Antritt zum
 1. Mai 1919 verkaufen.
 Dritter und letzter Ver-
 kaufstermin steht an auf

Montag,
den 9. Septbr. d. J.,
 nachm. 6 Uhr,
 im Colbetweds Gasthause
 an Stadort.
 In diesem Termin er-
 folgt der Verkauf:
 G. Heimfeld, autt. Autt.,
 Witten

Zu kaufen gel. ein guter
 Nachbrenn u. ein Soder
 sowie ein Hegerender Sol-
 der. Angebote unter
 Nr. 583 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes.

Verkauf
 von
3 Kötereien
in Sammelwarden
und Vienen.
 Zwei sehr ertragsreiche
 kleine

Landstellen
 mit je etwa 6 Hektar
 Grünland, großen, ge-
 räumigen Gebäuden, in
 gutem baulichen Zus-
 tande, großen Obst- u.
 Gemüsegärten
 und eine kleine

Landstelle
 in Vienen, mit reichlich
 7 1/2 Hektar Weide- und
 Wäldern, guten Gebäu-
 den, Garten und großer
 Obstplantage beim
 Hause, an bester Lage,
 habe ich mit Antritt zum
 1. Mai 1919 unter sehr
 günstigen Bedingungen,
 auch in Abteilungen, zu
 verkaufen.
 Der größte Teil des
 Kaufpreises kann stehen
 bleiben.
 Kauflustigen ertheile ich
 gern jede weitere Aus-
 kunft.
 G. Rothroth, Autt.,
 Kirchhammelwarden.

Immobilienverkauf.
 Fahrabhandl. D. Bührs
 hier selbst läßt wegen an-
 derweitigen Anstalts
Donnerstag, 12. Sept.,
 nachm. 5 Uhr,
 in seiner Dierks Gasthause
 hier selbst, seine hier selbst
 an der Stubbenstraße belegen

Besitzung,
 bestehend aus dem gut
 erhaltenen Wohnhaus,
 großem neu erbauten
 Schuppen und 3 Sch.-S.
 Gartenländereien, sowie
 seinem halben Anteil an
 der 10 Sch.-S. großen,
 bei Wiethebe belegene,
 von Durchflüssen ange-
 kauftene Weide.
 mit Antritt auf 1. Mai u.
 1. 1. 1919, bezw. der Ländereien
 Herbst d. 1. 1919, öffentlich
 meistbietend zum Verkauf
 aufstehen.

Das Wohnhaus enthält
 einen Laden. Die Bes-
 tzung eignet sich nament-
 lich für ein Handwer-
 k. G. Koch, Auctionator,
 Wiethebe.

Wohn- u.
Geschäftshaus

in bester Lage der Stadt
Wilhelmshaven mit
 massiv gebautem drei-
 stöckigen Lagerhaus,
 äußerst preiswert unter
 günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. In dem Hause
 wurde seit Jahren Gemüse-
 und Futtermittelgross-
 und Futtermittelgross-
 handlung sowie Müllerei
 betrieben. Das Haus ist
 vor etwa 10 Jahren ge-
 baut, der Neuzeit ent-
 sprechend eingerichtend und
 in tadellosem Zustand.
 Antritt am 1. Mai 1919
 oder auf Wunsch eventl.
 früher. Weitere Auskunft
 erteilt: R. Cornelson,
 Wilhelmshaven, Börsen-
 strasse 25.

Auskunft umsonst bei
 Scherbrückstr. 13.
 Ohrgeschäft, nerv. Ohren-
 schmerz, Taubenschlag be-
 währt; glänzende An-
 fertigung. Wetzstein, Warden-
 burg, W. 28, Neureu-
 thestraße 13.
 Zu verk. gut erhaltene
 Zimmerleuchte, Eichen-
 holz, mit buntem Plüsch-
 bezug. Nachfragen
 Osterstraße 16.

4 Familienhaus
 zu kaufen gesucht. Angeb.
 mit Preis unter Nr. 586
 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Konservengläser
 in
 nur bester Qualität.
Prima Gummiringe
 für
 Aller Kleiner
 Rex Wed
 Adler-Progref
 Bade = Duplex.
 Keine Preiserhöhung.
 Vorjährige Preise.
Otto Wiechmann.

Das berühmte
Dvelgöner Badpulver
 erhalten Sie
 Schwanen-Drogerie,
 Wäternstr. 24.

Kreisfägen
 zum Bremsholzschnitten u.
 für alle f. Zwecke, fomp-
 lete Maschinen od. Wel-
 len, Lager und Blätter
 zur Selbstherstellung.
 Kellner & Ohmann,
 Bremen.

Theat.-Restaurant, Best.
 mittags 12 Uhr, und im
 Abend, im 1. 150 M.
 Reich, H. Abendplatten.

Prämienstule
"Fortblume"
 mit bestem Gengstfäden
 vom "Rekrut", wieder belegt
 vom "Rekrut".
Carl Bunnemann.

Zu kauf. gesucht ein Paar
 gut erhaltene
Gesellschaftsschuhe,
 Größe 39, gegen Bezugsch.
 Angebote unter D. S. 539
 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Das fast neue
3 Familienhaus
 mit schönem Garten
Alexanderstr. 81
 ist Fortzugshalber zum 1.
 Mai 1919 zu verkaufen
 durch
 Autt. M. Köhler,
 Saarenufer 7.

Photo-

Apparate.
 Ausführung wie
Friedensware
 Metallstatue.
Photo-Artikel.
 Grösste Auswahl im
 Grossherzogtum.
 Laboratorium für
Amateur-
arbeiten.
 Entwickeln, Abzüge.
Vergrößerungen
 nach Platten, Films
 und Bildern
 in Ia Ausführung.
J. D. Kolwey,
 Langestr. 43, Bremer-
 strasse 17.

Hautjucken
 heilt in einigen Tagen Haut-
 creme, "Nabul", Wab. Preis
 Autt. E. Probst, Berlin N.
 81/286, Wiedemannstraße 9.

Immobilien-Verkauf.
 Betrl. Landmann Wille Nothhs Erben hierf. beab-
 sichtigten, folgende Immobilien öffentlich meistbietend
 durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen:
 1. 1. 1. 50 Sch.-S. Gehäuländereien in Abteilungen.
 2. das Grünland, sog. "Karlsländen", groß 2,0270 ha,
 3. das Grünland, sog. "Weselländen", groß 6,6454 ha,
 4. das Grünland, sog. "Hogenländen", groß 7,7434 ha,
 5. das Grünland, sog. "Niederrand", groß 1,2662 ha,
 6. das Grünland, sog. "Neueland", bei Ellens,
 groß 1,3910 ha,
 7. das Grünland, sog. "Driangel", groß 3,0657 ha,
 8. das Grünland, sog. "Driangel", groß — 8950 ha,
 9. einen Lortmoor i. Neuenburgermoor, ar. — 7967 ha.
 Zweiter und letzter Verkaufstermin ist angesetzt auf
Dienstag, den 10. Septbr.,
 nachmittags 3 Uhr,
 in Johann Ebens Wirtshause hier selbst.

In diesem Termine erfolgt bei annehmbaren Ge-
 boten der Zuschlag; der Verkauf wird sofort gerichtlich
 beurkundet.
 Kauf Liebhaber laden ein
 G. Althorn, autt. Autt.

Achtung! Privatherrschaften!
 Bevor Sie Ihre Perserteppiche
 verkaufen, wenden Sie sich an
Kirsch, Berlin G. 25, Dierksstr. 50.
 Zahle den höchsten Preis. Offerten mit Größe und
 Preisangabe erbeten.

Körbe aus grünen Weiden, mit 2 Griffen,
 100 60 50 Pfund
 Preis M. 5.75 4.75 4.— mit Deckel 0.60 M. extra.
 Kartoffeln od. Obst fast, ebenso Obstschlingen, bietet an
 Landwirtschaftliche Bedarfsmittel Gef. m. b. G.,
 Berlin SW. 47, Großbrennstraße 51.
 Tel. Lüchow 5983. Drahtanfragen: Digtell-Verlin.

Brennholz.
 2000 Waggon Buchen-, Scheit- und
 Knüppelholz, sowie 200 Waggon Buchen-
 Abfallholz frei Waggon jeder Station billigt
 abzugeben gegen vorherige Kasse.
Paul Fr. Rosenkranz,
 Wismar i. M., Fernsprecher 544.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
 Abt. Affekuranz
 empfiehlt
Reisegepäck-
Versicherung
 zu möglichen Prämien.
 Nähere Auskunft:
Edo Meiners Wwe.,
 Oldenburg, Wäternstr. 26.

Vorbereitungsanstalt Hansa
 für
 Einjährige, Primaner, Abiturienten in 6 bis
 12 Monaten. Glänzende Erfolge seit 1900.
 Pension im Hause mit steter Aufsicht und
 Nachhilfe. Eintritt täglich.
 Für Kaufleute, Beamte **Abendkurse.**
 und Militär besonders.
 Beginn des Wintersemesters am 8. Oktober.
 Anmeldungen jetzt erbeten.
von Rodziwitz,
 Hannover, Aegidientorplatz 4, Mansahaus.

Bruchfranke
 können auch ohne Operation und ohne Berufshörung
 geheilt werden. Nur persönl. Behandlung. Nächste
 Sprechstunde in Bremen, Hotel Fürstenhof, Bah-
 hofplatz 11, am Dienstag, den 17. September, von
 10—1 Uhr.
Dr. med. Laabs, Berlin W. 62, Kleiststr. 26.
 Spezialarzt für Bruchleiden.
 Wir empfehlen unsere
Trockenanlage
 für landwirtschaftliche Produkte. Bahnanstuf.
Germania-Brauerei,
 Bremen.

Censor
 Spiralfeder
 6-eifung

Finanz
 Taschenlampen,
 Batterien,
 Birnen, Hülsen
 stets frisch am Lager.

Nur für Händler
 in verschiedenen
 Qualitäten sofort
 lieferbar.

Diedr. Müller, Grosshandlung,
 Varol i. Oldenbg.

Ia Schuhcreme
 in Blechdosen an Wiederverkäufer preiswert abzugeben
Clemens Grave, Lederhandlg.,
 Oldenburg, Gaffstraße 5.

Dach-
ziegel
 empfiehlt
 soweit Vorrat
 reicht
Hugo
Schüdemann,
 Bremen,
 Tel.: Hol. 1481.

Tabak-

ähnlich im Aussehen, Geruch, Geschmack und
 Packung ist
 In der heutigen Zeit
 der Surrogate und des
 Erfolges, die soviel
 Winkerverwertiges auf den
 Markt bringt, ist es be-
 sonders wissenswert,
 M. Guttmann's neue
 verbesserte Pfeifen-
 Mischung kennen zu
 lernen. Jeder, der sie
 einmal probiert, wird
 ihr hängiger Freund.
 43-jährige praktische Er-
 fahrungen auf dem Gebiete der Rauchtabakher-
 stellung geben die beste Gewähr für die sachgemäße
 Herstellung. Besonders die längere Einwirkungs-
 einer starken konzentrierten **Tabakmenge** macht
 M. Guttmann's neue verbesserte Pfeifenmischung
 wohlbedenktlich und mild und läßt das von der
 wohnigen Pfeifenraucher erwünschte Wohlbehagen
 aus. Der Preis konnte dank der Verfeinerung im
 größten Maßstabe äußerst niedrig bemessen werden:
 für 100 Pakete M. 1.05 erhält man in den einschlägigen
 Geschäften gegen Vorzeigung dieser Anzeige 1 Paket
 zu 100 Grammen. Wo nicht erhältlich, erfolgt Ver-
 sand von 10 Paketen f. M. 9.45. Wiederverkäufer
 zahlen für 40 Pakete M. 33 einschließlich aller
 Spesen. Versand erfolgt gegen Nachnahme.
M. Guttmann, Berlin O. 27 P.,
 Alexanderstraße 22. — Zum Tabakgroßhandel vom
 Königl. Polizeipräsidium in Berlin berechtigt. —
 Reisevertreter gesucht.

Ein Buch, was jede Frau lesen muß:
Jede Dame ihre eigene Friseurin

Praktisches Lehrbuch für die Herstellung mo-
 derner Frisuren ohne Hilfe. Welche von den
 Frauen möchte nicht gern elegant und vorteil-
 haft aussehend? — Keine.

Die Haartracht ist genau so wichtig wie die
 Kleidertracht — ja, sie ist viel wichtiger, weil
 man den Menschen vor allen Dingen ins Ge-
 sicht sieht. Ein hübsch frisiertes Kopf kann
 eine unscheinbare Toilette heben und vergehen
 machen; eine altmodische und kleinbürgerliche
 Frisur gerührt die Wirkung des Anzuges.

Das Bedürfnis nach einem solchen Buche ist zweifel-
 los vorhanden, und noch ist nichts erschienen, um die
 Lücke zu füllen. Allerdings existieren genug sogen.
 "Lehrbücher", die angeblich ausreichende Schil-
 derungen enthalten, um das Selbstfrisieren zu
 ermöglichen; aber bei Nacht besetzen sie das
 nur die e l a m e r i f i e n, deren Hauptzweck
 u. w. als "unentbehrlich" hingestellt und im
 Publikum zu vertreiben. Werden diese ge-
 braucht — gut, so ist der Zweck erreicht. Auch
 dadurch mit Frisuren, die aus eigenem Haar
 herzustellen sind; von Ersatzteilen wird nur an
 zwei Stellen die Rede sein, und auch da bilden
 sie kein unbedingtes Erfordernis, man kann
 sie nach Belieben verwenden oder fortlassen.
 Es ist auf verschiedene Gestaltungsformen künstlich
 genommen worden, ebenso auf die einzelnen
 Lebensalter. Auch die Frage: "Wie frisiere
 ich mich?" ist für die Zeit der herrschenden
 Mode ausführlich beantwortet.

Der Preis des Buches beträgt 2.80 M. außer
 dem Porto; der Versand geschieht unter Nach-
 nahme. Bestellen Sie heute noch dies inter-
 essante Buch bei den Inhabern des Allein-
 vertriebsrechtes:

Oskar Martienssen & Co.
 Dresden A. 211.

Umsonst

gehen wir Ihnen nach Ihrer Wahl aus u. illust. gross. Geschenke (einige Artikel unter Zahlung eines Mehrbetrages), wenn Sie für uns 100 Postkarten in Ihrem Bekanntenkreise verkaufen. Die Karten sind schön u. leicht verkäuflich. Senden Sie uns Ihre Adresse. Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission franko u. die Geschenke. Von dem Erlös schicken Sie uns dann Mk. 10.50 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir Hunderttausende zur Zufriedenheit geliefert. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Besteller muß seinen Betrag angeben.

Walter Schmidt & Co.,
Berlin W. 30/25 a.

Naturwissenschaftl. Verein.

Der Naturwissenschaftliche Verein wird im Winter 1918/19 folgende Vorträge veranstalten:

11. Oktober 1918: Prof. Dr. Adner-Silberstein: "Sperien und Paläontologie in Gegenwart und Vergangenheit".
22. November 1918: Prof. Dr. Wilson-Tübingen: "Die Chemie und ihre Wirkung auf den Weltkrieg".
9. Januar 1919: Dr. G. Seydmann-Berlin: "London und die Londoner".
13. Februar 1919: Hofrat Prof. Dr. Strecker-Leipzig: "Wörter der Sprache zum Papierfeste".
6. März 1919: Bilanzungslehrer F. Raundinpa: "Zinsen einnt und jeht".

Der Abonnementpreis für sämtliche fünf Vorträge beträgt 7,50 Mk. Der Kartenverkauf findet durch Herr Schmidts Buchhandlung (Segeffeln), Rastnoplatz 2, von Sonnabend an statt.

Donnerstag, d. 12. Septbr., abends 8 1/2 Uhr in der „Union“:

Froher Abend

Ludwig Lindikoff Rolf Salberg
(Lieder zur Laute) (Wilhelm Busch) und anderes.

Karten zu 2 Mk. (numeriert) und 1 Mk. (unnumeriert) sind im Vorverkauf bei Landsberg, Schüttingstrasse, und an der Abendkasse zu 2,50 Mk. und 1,50 Mk. zu haben.

Zu verkaufen ein Ruderboot,

so gut wie neu.
B. Böltz, Welfersheps b. Ederwecht.

Papiersäcke, D. R. P.

Tragfähig, in jed. Gewebebest
45x95 fadch. p. 100 Ct. 75.-
50x125 " " " " 80.-
70x115 " " " " 140.-
50x95 fadch. " " 100.-
52x100 " " " " 110.-
55x110 fadch. extr. stark 115.-
ab Fabrik gegen Nachnahme.
3. Probe 10 - 20 Stüde 1. Probe.
Bernhard Graef,
Berlin SW. 50, Leipzigerstr.
75, Zentrum 1964.

100 bunte Postkarten

schöne Köpfe, Liebes-, Landschaft, u. m. - in Empfang zu begeben. Interess. Bilder. Preisl. um. Umsonst. Selbst-Mutterbild. Vorleide. E. J. Quenzel, Hamburg 24. 116.

Verloren

Zum Unionkonzert Uhr mit Karte verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Stödenburgstraße 11.

Auf dem Wochenmarkt Geldbörsen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Stödenburgstraße 11.

Verloren Broschüre und Briefmarkenliste. Bitte abzugeben Alexanderstraße 60 oben.

Echw. O. Handbuch v. r. Rand, v. Apollo-Zeit. bis Bremer Str. 9. Gegen Belohnung def. abgeben.

Saderastendeich.

Am 6. September, abds. zwischen 9 und 10 Uhr, ist mit aus einer Weide des Landwirts Johann Wulf in Frieschenmoor mein Einspänner, eine jährliche Leide.

Schimmelfute

entlaufen oder sonst abhanden gekommen. Auskunft an Landwirt Johann Wulf, Frieschenmoor, oder den Unterzeichneten gegen Belohnung erbeten.

Die erf. Person, die am Sonnabendmorgen in der Markthalle die leb. Handtasche mit Warenarten u. sonstigem Inhalt an sich genommen hat, w. erf. die, so f. Frau Claus, Alexanderstr. 8, abg., adf. Ana. erf.

Gefunden

Gefund. auf dem Bürgerf. Bahnd. ein Schirm. Fr. Dafenbus, Gadenweg 102.

Raninchen gelaufen.

Paarenufer 85.

Anzuleihen gesucht

1000 Mark - anzuleihen gesucht gegen absolute Sicherheit und 6 Prozent Zinsen. Angebote unter B. C. 588 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Zu verleihen

Radorff. Zu belegen 10000 Mk. auf Landhypothek zu möglichem Zinsfuß. D. G. Diecks, Lutz.

4 bis 6 Zimmer. kl. Villa

oder Etage darin, teilweise oder ganz möbl., für ein Institut für Nichtbehandlung und zeitgemäße Körperpflege, mögl. mit Nebenz. u. Garten, zum 1. Oktober, event. später, möglichst im Waldviertel zu mieten gesucht, event. in herrschaftlichem Pensionat. Angebote unter B. C. 366 an die Geschäftsstelle die. Blattes.

Kell. Ehepaar o. Kind.

(Beamt.) i. bef. Imnt. halber zu April od. Mai m. 3. Inter. od. Oberw. mit Gas, el. u. G. i. Pr. u. 450-500 M. Gef. Fr. u. D. C. 515 Gescht. d. Bl.

Gesucht von 2 Damen

modern einger. Wohnung zum 1. April oder früher. Angebote unter B. A. 402 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Beamter i. a. sof. od. 1. Oktbr. ger. Wohnung

im Preise von 4-600 Mark. Ang. unter B. G. 4 an d. Beamter's Ann.-Expedit.

3g. Mann f. möbl. Zimmer

partiere, i. d. Nähe des Art.-Depots Bürgerle. Angebote unter B. F. 518 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Besserer Herr sucht zum 1. Okt. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

im Zentrum der Stadt oder in der Nähe der Bahn, möglichst mit voller Pension. Angebote unter D. U. 581 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Wohn- u. Schlafzimmer

gut möbliert, zum 1. Oktober oder früher, gesucht. Antwort. unter B. G. 456 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu mieten gesucht eine kleine freundliche Wohnung

für junges Ehepaar, sofort oder später. Angebote unter B. G. 540 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Beamter, ruh. Bewohn.

sucht zu November Wohnung im Preise bis 500 Mark. Angebote unter B. F. 539 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrerin sucht 2 möbl. sonnige Zimmer

zum 15. Oktober, möglichst mit el. Licht. Ang. mit Preisangeb. unter B. F. 543 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinstehende Dame f. Wohnung

bis ca. 400 M. auf sofort oder später. Angeb. unter B. E. 550 an die Geschäftsstelle die. Blattes.

Moderne Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör im Preise von 12 bis 1500 M. zum 1. März. Angebote erbeten. Straustraße 1.

Gesucht bis 1. Oktober

besser möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe Ziegelhof, Auguststraße. Angebote unter B. R. 549 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Fr. m. Zimmer in Wfl. Fam.

Nähe der Peterstr. od. Umg., wo ja Herr zu mieten gesucht. Angebote unter B. R. 546 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

2 Mädchen suchen

zu 1. Oktober ein möbl. Zimmer mit el. Licht. Ang. mit Preisangeb. unter B. C. 588 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Gut möbl. Stube und K.

mit Morgenkaffee sofort oder später zu vermieten. Landberstraße 24.

Offiziersgeh. sind zwei sehr gut möbl. Zimmer u. Glasveranda, elektrischem Licht, Badbenutz. in Einfamilienhaus. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Auf sofort ein möbl. Zimmer

an zwei junge Mädchen zu vermieten nebst freier Kost. Näheres in der Filiale in Eversten.

Möbl. Zimmer

zu verm. Notenstr. 81. Zu verm. besser möbl. u. Schlafz. mit elektr. L. und Bad. Näheres in d. Filiale Langestraße 45.

Stellen-Gesuche

Frau Agnes Blumensaat gewerblich. Stellenvermittl., Alexanderstr. 43, - Ecke Westkampstraße. -

Bautechniker

erledigt Privatarbeiten. Angebote unter D. J. 521 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Frau H. Havelkost,

Stellenverm., Burgstr. 31.

Junges Mädchen,

20 J. alt, wünscht Stellung i. kl. Haush., wo es zugleich d. Kochen erlernen kann, zum 1. November 1918. Ang. an Katharine Wener, Hüttingen i. Düb., Follenstraße 39.

Junges Mädchen,

in allen Zweigen d. landwirtschaftlichen Haushalts und im Schneidern erfahren, sucht Stellung zu November, ev. wo die Frau fehlt. Angebote erbeten unter B. R. postlagernd Genshamm.

Geb. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Wid. in Mädchen, 26 J., m. Tochter u. Pension.

besucht, bis i. Elternh., sucht pädagog. u. pädagog. in seinem Hause, bei Familienanschluss, ev. auch zur Erziehu. u. Geschäft einer alten Dame. Angebote unter B. 9973 an Wfl. Scheller, Ann.-Expedit. Bremen.

Schlosser, Schmiede, Dreher und Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Maschinenfabrik Droll.

Mehrere Laternen-Anzünder

auf sofort gesucht. Meldung vormittags zwischen 9 und 11 Uhr beim Laternen-Auffeher. Städtisches Gaswerk Oldenburg i. Gr.

Reisender oder Reisefrau

sofort gesucht. Bewerbungen unter B. 17 an die Filiale Langestraße 45.

Gesucht Zimmerleute

F. Lübbers, Donnerschwerstr.

Allein-Vertreter

bei Schuhmachern und Ledergeschäften eingeführt, zum Verkauf von Holz- u. Metall- u. orthopädische Sandalen usw. gesucht. Otto B. Petersen, Hannover, Neilenstr. 14.

1 Ramm-Meister.

1 Ramm-Maschinist für unsere Baustelle Wobrook bei Kiel sofort gesucht. Unterfunkt u. Verpflegung vorhanden. Meldungen Aktien-Gesellschaft für Bauausführung, Geschäftsstelle Kiel, Holtenstraße 104.

Gesucht auf sofort ein kräftiger Arbeiter

Zu melden Kopfschlagerei, Schlachthaus Oldenburg. Suche für sofort oder bald.

2 Lagerarbeiter od. Arbeiterinnen

2 Arbeiter für die Werkstatt, dauernde Stellung, Joh. Schmidt, Großhandlung, Diener Straße 30.

Die Stelle des Pförtners

ist baldigst zu besetzen. Bewerber muß militärisch. und unverheiratet sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Seils- und Pflanzgeschäft Behnen.

Barel. Gesucht mehrere Arbeiter

zu Erarbeiten. Wilh. Meyer, Hafenstr. 3.

Junger Mann

zum 1. Oktober für Gemischtwarengeschäft auf d. Lande gesucht. Freie Station. Angebote unter B. J. 500 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht zum 1. Nov. ein tüchtiges erstes Mädchen

für Wasche und Haus. Fr. Maria von Büttel, Neugemannstraße 24.

Gesucht auf mögl. bald oder 1. Nov. ein gut erz. sohl. Hausmädchen

für Haushalt von 2 Personen. D. Richter, Adernstraße 10.

Ein junges Mädchen

w. Umzugs u. Oldenburg gesucht gegen Lohn. Frau Prof. Förstner, Barel i. Düb., Friedr.-Aug.-Str. 20.

Stundenhilfe

gesucht. Adernstraße 21. Gef. a. 1. Nov. ein junges Mädchen i. Haushalt und Laden (Bäckerei). Frau Joh. Meyer, Leibe i. G. Deirichstraße 33.

Kinderliebes, braves Zweitmädchen

für einen Arztbesuch in Hamburg (Rietland) für sofort oder später gesucht. Frau Dänneberg, Müller i. Düb., Bepfode 7/8.

Suche zum 1. Oktober in allen Zweigen des Haushalts erfahrene, zuverlässige junges Mädchen.

Frau Georg Michael, Biegelhofstr. 68.

Gesucht zum 1. Oktober

anständiges, zuverlässiges Mädchen zu meiner Stille bei meinen 4 H. Kindern. Frau Marie Söhren, Domäne Salungen in Thüringen.

Zum 1. Oktober 2 tücht. Mägde

gesucht. Sorfter Grasbau, d. Neustadt-Göden.

Rodentfänger i. Düb.

Gesucht zum 1. November ein einfaches, nettes junges Mädchen, das alle Arbeiten mit nettester, für landwirtschaftliche Haushalte, Familienanschluss und Gehalt. Näheres bei von Kote.

Gesucht wird zum 1. November eine tüchtige Kraft

zur Führung des frauenlosen Haushalts für ein Gemischtwarengeschäft, verbunden mit Gast- und Landwirtschaft auf dem Lande. Geif. Angebote erbeten unter B. C. 588 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht eine Stundenfrau.

Enlen, Göttinger Str. 2.

Barel. Gesucht ein junges Mädchen

für Kontor und Hausarbeit bei Familienanschluss und Gehalt.

Wädchen

für alles, ohne Köchin, sofort oder zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Verlangen an Schmidt, Brüderstr. 5, Berlin-Charlottenburg.

Gesucht auf baldmöglichst eine Kontoristin

für Schreibmaschine und schriftliche Arbeiten, die schon praktisch tätig gewesen ist, keine Anfangslehre. Geif. Angeb. sofort. E. Med. Eberhardlung.

Gesucht zum 1. Oktober

für Kiel ein inalterbes, gewandtes Alleinmädchen, welches kochen kann. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Dr. Kapf, Wangelsdorf. Ober Leibe bei Oldenburg.

Gesucht zum 1. Oktober

für ein inalterbes, gewandtes Alleinmädchen, welches kochen kann. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Dr. Kapf, Wangelsdorf. Ober Leibe bei Oldenburg.

Gesucht zum 1. Oktober

für ein inalterbes, gewandtes Alleinmädchen, welches kochen kann. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Dr. Kapf, Wangelsdorf. Ober Leibe bei Oldenburg.

Gesucht zum 1. Oktober

für ein inalterbes, gewandtes Alleinmädchen, welches kochen kann. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Dr. Kapf, Wangelsdorf. Ober Leibe bei Oldenburg.

Gesucht zum 1. Oktober

für ein inalterbes, gewandtes Alleinmädchen, welches kochen kann. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Dr. Kapf, Wangelsdorf. Ober Leibe bei Oldenburg.